

Pressemitteilung

01.07.2026

Von der monolithischen Großform bis zum feinsinnigen Holzbau

Deutscher Fassadenpreis 2026 für VHF: Zwölf Nominierte spiegeln die Vielfalt zukunftsweisender Architektur wider

Die Qualität einer vorgehängten hinterlüfteten Fassade (VHF) bemisst sich heute mehr denn je an ihrer Fähigkeit, anspruchsvolle architektonische Gestaltung mit zukunftsfähigen Funktionen zu vereinen. Im Rahmen des 16. Deutschen Fassadenpreises für VHF hat die unabhängige Fachjury aus über 100 Einreichungen zwölf Projekte nominiert, die diesen Anspruch auf höchstem Niveau einlösen. Der Fachverband Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden – FVHF e.V. würdigt mit der Auswahl das breite Anwendungsspektrum der modernen Bauart: Neben den Kategorien „Bauen im Bestand“, „Das besondere Detail“ und „VHF-Funktionsfassade“ spiegelt sich der Wandel hin zu kreislauffähigen Materialien insbesondere in den Nominierungen für den erstmals ausgelobten „Sonderpreis VHF mit Holzbekleidungen“ wider.

Die nominierten Arbeiten, die allesamt zwischen Januar 2024 und Mai 2026 fertiggestellt wurden, spannen einen bemerkenswerten Bogen über unterschiedlichste architektonische Disziplinen. Das Feld reicht von urbanen Büro- und Verwaltungsbauten mit integrierter Photovoltaik über hochmoderne Forschungs- und Laborgebäude bis hin zu feinsinnig detaillierten Bildungsstätten, Kulturbauten und sozialen Einrichtungen. Diese typologische Vielfalt setzt sich in einer präzisen formalen Hülle fort, bei der das Zusammenspiel von Material, Profilierung und Kontext die Identität der Baukörper prägt.

Konstruktive Vielfalt und technische Exzellenz der Bauart VHF

Die nominierten Projekte demonstrieren eindrucksvoll die enorme Bandbreite und die gestalterischen wie funktionalen Potenziale moderner VHF-Systeme. Filigrane Lisenen, Lochbleche, großformatige Glasfaserbeton-Elemente oder handwerklich verarbeitetes Kupfer verleihen den Gebäuden ein plastisches Relief und sorgen für eine klare Ablesbarkeit von Alt und Neu im Dialog mit dem Stadtraum.

Dabei repräsentieren die ausgewählten Arbeiten die Kernkompetenzen der vorgehängten hinterlüfteten Fassade in überdurchschnittlichem Maße und spiegeln die Bewertungskriterien der Fachjury wider: Sie vereinen höchste architektonische Gestaltung und gestalterische Qualitäten mit technischer Innovationskraft, die sich heute insbesondere in zukunftsweisenden Zusatzfunktionen wie integrierter Photovoltaik oder urbaner Begrünung zeigt. Als wegweisende Lösungen überzeugen die Fassaden zudem in den Bereichen Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit durch hohe Energieeffizienz, durchgängige Kreislauffähigkeit sowie anspruchsvolle Zertifizierungen, was nicht zuletzt durch den neuen Sonderpreis für Holzbekleidungen unterstrichen wird.

Die zwölf Nominierten im Überblick

Kategorie: Bauen im Bestand

- **Theaterwerkstätten Eisenach**
 - *Architektur:* Büro Voigt
- **Erweiterung und Sanierung der Kraichgau Realschule Sinsheim**
 - *Architektur:* Michel + Wolf Architekten Freie Architekten BDA
- **Sanierung und Erweiterung MEERESMUSEUM Stralsund**
 - *Architektur:* Reichel Schlaier Architekten GmbH

Kategorie: Das besondere Detail

- **Bürgerzentrum Alte Feuerwache – Stadtteilwerkstatt für Holzarbeiten, Köln**
 - *Architektur:* Bachmann Badie Architekten
- **Biotechnologiezentrum Tübingen**
 - *Architektur:* RIEHLE KOETH
- **Berliner Hochschule für Technik (Instituts- und Laborgebäude), Berlin**
 - *Architektur:* Thomas Müller Ivan Reimann

Kategorie: VHF-Funktionsfassade

- **PREVIER – Präventionszentrum von BGW und VBG, Hamburg**
 - *Architektur:* Auer Weber Assoziierte GmbH
- **Schulmensa und Stadtteilzentrum Pasewalk**
 - *Architektur:* augustinundfrank/Winkler Architekten PartmbH
- **B-One, Neubau der Berlin Hyp, Berlin**
 - *Architektur:* C.F. Møller Deutschland GmbH

Sonderpreis: VHF mit Holzbekleidungen

- **Wohn- und Bürogebäude „Vinzent“, München**
 - *Architektur:* allmannwappner gmbh
- **Übernachtungsschutz und medizinische Einrichtung Lotte-Branz-Straße, München**
 - *Architektur:* Hild und K
- **Haus im Park, Berlin**
 - *Architektur:* Modersohn & Freiesleben Architekten Partnerschaft mbB

Preisverleihung im Oktober in Berlin

Die renommierte Auszeichnung ist mit einem Gesamtpreisgeld von 10.000 Euro dotiert, das zu gleichen Teilen auf die drei Hauptkategorien sowie den Sonderpreis für Holzbekleidungen verteilt wird. Die Auswahl der nominierten Projekte erfolgte durch eine hochkarätig besetzte, unabhängige Fachjury. Unter dem bewährten Vorsitz von Reiner Nagel (Bundesstiftung Baukultur) setzten sich Prof.'in Mikala Holme Samsøe (Ensømbles Studio Architektur), Dr.-Ing. Simon Banakar (Staab Architekten), Tim Bauerfeind (TRU Architekten), Christoph Jopp (Knoche Architektur), Heiko Sasse (soll sasse architekten) sowie Johann Simons (PASZTORI SIMONS ARCHITEKTEN) intensiv mit den eingereichten Arbeiten auseinander, um die überzeugendsten Lösungen für die Endrunde zu bestimmen.

Welche der nominierten Lösungen schlussendlich mit dem Deutschen Fassadenpreis für VHF ausgezeichnet werden, wird erst im Rahmen der feierlichen Preisverleihung am **15. Oktober 2026**

im Deutschen Architektur Zentrum (DAZ) in Berlin verkündet. Die Veranstaltung ist öffentlich. Eine Anmeldung ist ab sofort unter www.fvhf.de möglich.

Abbildungen:

Die Nominierten der Kategorie „Bauen im Bestand“



Projekt: Theaterwerkstätten Eisenach

Architektur: Büro Voigt

Foto: Philip Heckhausen



Projekt: Erweiterung und Sanierung der Kraichgau Realschule Sinsheim

Architektur: Michel + Wolf Architekten Freie Architekten BDA

Foto: Dietmar Strauß



Projekt: Sanierung und Erweiterung MEERESMUSEUM Stralsund

Architektur: Reichel Schlaier Architekten GmbH

Foto: Brigida González

Die Nominierten der Kategorie „Das besondere Detail“



Projekt: Bürgerzentrum Alte Feuerwache – Stadtteilwerkstatt für Holzarbeiten, Köln
Architektur: Bachmann Badie Architekten
Foto: Annika Feuss



Projekt: Biotechnologiezentrum Tübingen
Architektur: RIEHLE KOETH
Foto: Brigida González



Projekt: Berliner Hochschule für Technik (Instituts- und Laborgebäude), Berlin
Architektur: Thomas Müller Ivan Reimann
Foto: Stefan Müller

Die Nominierten der Kategorie „VHF-Funktionsfassade“



Projekt: PREVIER – Präventionszentrum von BGW und VBG, Hamburg
Architektur: Auer Weber Assoziierte GmbH
Foto: Ditz Fejer



Projekt: Schulmensa und Stadtteilzentrum Pasewalk
Architektur: augustinundfrank/Winkler Architekten PartmbH
Foto: Andrew Alberts



Projekt: B-One, Neubau der Berlin Hyp, Berlin
Architektur: C.F. Møller Deutschland GmbH
Foto: Franz Brück

Die Nominierten des Sonderpreis: VHF mit Holzbekleidungen



Projekt: Wohn- und Bürogebäude „Vinzent“, München
Architektur: allmannwappner gmbh
Foto: Kim Fohmann



Projekt: Übernachtungsschutz und medizinische Einrichtung Lotte-Branz-Straße, München
Architektur: Hild und K
Foto: Michael Heinrich



Projekt: Haus im Park, Berlin
Architektur: Modersohn & Freiesleben Architekten Partnerschaft mbB
Foto: Sebastian Schels



Jurysitzung zum Deutschen Fassadenpreis 2026 für VHF (v.l.n.r.): Christoph Jopp (Knoche Architektur), Prof.'in Mikala Holme Samsøe (Ensømbles Studio Architektur), Reiner Nagel (Bundesstiftung Baukultur), Dr.-Ing. Simon Banakar (Staab Architekten), Johann Simons (PASZTORI SIMONS ARCHITEKTEN), Heiko Sasse (soll sasse architekten) und Tim Bauerfeind (TRU Architekten).

Ihre Ansprechpartner:

FVHF e.V. · Wolfgang Häußler
Kurfürstenstraße 129 · 10785 Berlin
Telefon: +49 30 21286-282 · E-Mail: haeussler@fvhf.de

mai public relations GmbH · Julia Wolter
Leuschnerdamm 13, Aufgang 3 · 10999 Berlin
Telefon: +49 30 664040-551 · E-Mail: fvhf@maipr.com

Vorgehängte hinterlüftete Fassaden (VHF) repräsentieren die Zukunft der Architektur: Sie vereinen energetische Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit mit multifunktionalen bauphysikalischen Eigenschaften und intelligenten technischen Funktionen – sowohl für den Neubau als auch die Modernisierung von Bestandsgebäuden.

Hauptziel des FVHF ist es, diese Vorteile der Bauart VHF gegenüber Planenden, Bauherrinnen und Bauherren, Behörden, Verbänden, politisch Entscheidungstragenden, sowie der Bau- und Architektur-Fachpresse zu kommunizieren.

Alle zwei Jahre lobt der FVHF zudem den renommierten Deutschen Fassadenpreis für VHF aus, mit dem der Verband seit 1999 wegweisende architektonische Lösungen dieser modernen Bauart würdigt.

Mitglieder des FVHF sind herstellende und verarbeitende Unternehmen sowie planende, beratende und prüfende Ingenieurinnen und Ingenieure. Für Fragen zur Fassadenplanung steht der FVHF herstellerneutral und kompetent beratend zur Seite.
